

Trump verspricht großen Deal mit Zelensky trotz Zweifeln an Ukraines Ressourcen

Trumps angebliches „trillionen Dollar-Deal“ mit Zelensky steht in der Kritik. Experten bezweifeln die Verfügbarkeit von wertvollen Rohstoffen in der Ukraine und stellen die Realisierbarkeit in Frage.



Die Behauptung von Präsident Donald Trump, dass das potenzielle „Trilliarden-Dollar-Geschäft“, das er mit dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj abschließen könnte, den USA einfachen Zugang zu einem Schatz an **seltenen Erden** bietet, steht im Widerspruch zu den Einschätzungen zahlreicher gegenwärtiger und ehemaliger US-Beamter. Diese besagen, dass es kaum Beweise für große Vorkommen seltener Erden und anderer mineralischer Ressourcen in der Ukraine gibt und dass viele der existierenden Vorkommen schwer bis unmöglich zu erschließen sind, insbesondere in den vom Krieg betroffenen östlichen Teilen des

Landes.

Der Druck auf Selenskyj und die Bedeutung des Deals

„Wir werden graben, graben, graben“, erklärte Trump Journalisten am Vorabend von Selenskyjs Besuch. „Die amerikanischen Steuerzahler werden jetzt effektiv für die Hunderte von Milliarden Dollar entschädigt, die in die Unterstützung der Ukraine geflossen sind.“

Das am Freitag im Weißen Haus zu unterzeichnende Abkommen könnte als Erfolg für den angeschlagenen Selenskyj gewertet werden, der Trump ein Geschäft anbietet, das dieser in einer Zeit hervorheben kann, in der die US-Unterstützung nachlässt.

Keine klaren Einschätzungen über die Ressourcen

Aktuelle und frühere US-Beamte sowie Analysten haben betont, dass kein **klarer Überblick** darüber besteht, welche Ressourcen in der Ukraine tatsächlich nutzbar sind. Es scheint **keine modernen Bewertungen** zu geben, und das, was bekannt ist, beruht auf jahrzehntealten Karten aus der Sowjetzeit.

Während Trump den Fokus auf seltene Erden und den amerikanischen Bedarf daran gelegt hat, erklärt der US Geological Survey, dass die Ukraine über **keine** nachgewiesenen Reserven seltener Erden oder Verarbeitungsanlagen verfügt.

Vorkommen anderer Mineralien und Herausforderungen

Die Ukraine verfügt zwar über große Vorkommen anderer

Mineralien wie Graphit, Lithium und Titan, die von den USA als kritische Mineralien betrachtet werden, jedoch sind diese im Vergleich zu anderen Ländern bescheiden.

„Wenn wir das global betrachten, ist es nicht viel“, erklärte Jack Conness, ein leitender Analyst bei Energy Innovation. „Generell gesagt bedeutet das nicht, dass diese Ressourcen nicht existieren, aber wir wissen sehr wenig darüber, was verfügbar ist.“

Die Idee für das Abkommen stammt ursprünglich von Selenskyj und nahm Fahrt auf, als er im vergangenen September die USA besuchte und seinen „Viktoriumsplan“ präsentierte. Laut Trump- und Biden-Administrationsbeamten beinhaltet der Plan, den USA Zugang zu einem Teil des natürlichen Reichtums der Ukraine zu gewähren, im Austausch für weiterhin Unterstützung.

„Das wurde einfach nicht als realistisch angesehen“, sagte ein ehemaliger hochrangiger Beamter der Biden-Administration. „Über diesen Teil des Siegesplans haben wir am wenigsten gesprochen.“

Unsicherheit über die vorhandenen Ressourcen

Ein mit den laufenden Gesprächen im Trump-Team vertrauter Berater stimmte zu: Es gibt keine aktuellen Erhebungen über die seltenen Erden in der Ukraine, die die US-Regierung unabhängig bestätigen konnte. Ein US-Beamter, der mit geheime Geheimdienstbewertungen befasst ist, fügte hinzu, dass die Konsensmeinung im Regierungskreis sei, dass der Wert von Ukrainas seltener Erde und anderen Mineralien nicht den überhöhten Schätzungen verschiedener Trump-Beamter entspricht.

Ursprünglich verlangte Trump einen Anteil von 500 Milliarden Dollar an den seltenen Erden und anderen Mineralien der Ukraine, was Selenskyj jedoch schnell ablehnte. Am Dienstag

erklärte Trump, dass der vereinbarte Deal der Ukraine „350 Milliarden Dollar und jede Menge Ausrüstung, Militärgerät und das Recht zu kämpfen“ bieten würde.

Politische und wirtschaftliche Komplexität der Ressourcennutzung

Karten der geschätzten Mineralvorkommen – weithin als veraltet angesehen – zeigen, dass sie über das Land verteilt sind, wobei sich einige weit vom Frontlinienbereich befinden. Experten warnen jedoch, dass Vorkommen nicht immer wert sind, erschlossen zu werden, wobei das größte Potenzial weiter östlich in instabilen, umstrittenen und russisch besetzten Gebieten liegt.

„Basierend auf dem, was wir wissen, scheinen die meisten Vorkommen in von Russland kontrollierten Gebieten zu liegen“, sagte ein zweiter ehemaliger hochrangiger Beamter der Biden-Administration, der mit den Bewertungen vertraut ist. Andere liegen in Gebieten, die mit Minen und nicht explodierten Munitionen belastet sind.

Die Gewinnung, Verarbeitung und Verfeinerung von Mineralien, insbesondere seltener Erden, kann äußerst kostspielig und zeitaufwendig sein.

„Dieses Geschäft hat viele Komplikationen, die es extrem schwierig machen werden, dass die USA die Vorteile daraus ziehen können, die dargestellt wurden“, bemerkte der ehemalige Beamte.

Zukunftsperspektiven und Sicherheit für die Ukraine

Am Donnerstag gab Trump zu, dass Unsicherheit über die verfügbaren Ressourcen besteht.

„Man weiß nie, was dabei herauskommt. Man gräbt und

vielleicht sind die Dinge nicht dort, wo man denkt, dass sie sind“, sagte Trump. „Aber wir werden viel Zeit dort verbringen. Es wird großartig für die Ukraine sein. Es ist wie ein riesiges Projekt für wirtschaftliche Entwicklung. Das wird für beide Länder gut sein.“

Laut einem Entwurf des Abkommens, der CNN vorliegt, wird Trump's Behauptung, dass Washington den Wert der von der Biden-Administration gesendeten Hilfe zurückerhalten könnte, nicht erwähnt.

Stattdessen sieht es die Gründung eines „Wiederaufbauinvestitionsfonds“ vor, der gemeinsam von beiden Ländern verwaltet wird, um die Städte und Infrastrukturen des Landes wieder aufzubauen.

Fazit und abschließende Überlegungen

Während die Trump-Administration weiterhin auf eine Beendigung des Krieges drängt, hat Selenskyjs Regierung vehement von Washington Sicherheitsgarantien gefordert, um eine zukünftige russische Invasion zu verhindern. Trump hat sich geweigert, US-Truppen als Friedenstruppen in die Ukraine zu schicken und argumentiert, dass die Ukraine kein NATO-Mitglied werden sollte – Positionen, die Kritiker als vorzeitige Zugeständnisse an Russland ansehen. Stattdessen haben Trumps Beamte argumentiert, dass ein Mineralienabkommen die Art von Sicherheitsgarantien bieten würde, die die Ukraine sucht, da die USA ein Eigeninteresse dazu hätten, ihre Projekte und Einnahmen zu schützen.

„Natürlich würde die USA unsere Investitionen schützen“, erklärte der nationale Sicherheitsberater Mike Waltz in einem Interview mit Fox News am Montag. „Das könnte Billionen bedeuten, nicht nur für das ukrainische Volk, sondern auch für uns und die Stabilität der Region. Und diese wirtschaftliche Investition ist eines der besten Sicherheitsgarantien, die die Ukraine erhoffen könnte.“

Das von CNN sichtbare Abkommen über die natürlichen Ressourcen spezifiziert nicht den Umfang, den Standort und die Art der Materialien, die voraussichtlich ausgebeutet werden sollen. Viele Details müssen in einer zukünftigen Vereinbarung über einen gemeinsam genutzten Fonds noch ausgehandelt werden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass trotz der Herausforderungen und Unsicherheiten, die mit diesem Abkommen verbunden sind, sowohl die Ukraine als auch die USA potenzielle Vorteile sehen, wenn es gelingt, diese Ressourcen verantwortungsvoll zu nutzen.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at